

# Der Förderverein Städtepartnerschaften unterwegs

Von Margit Emde

Bei verschiedenen Reisen wurden 2011 die Partnerstädte Neu-Isenburgs besucht. So betreuten wir mit jeweils zwei bis vier Personen Stände auf den Weihnachtsmärkten in Veauche und Weida sowie auf dem Weid'schen Kuchenmarkt.

Der Höhepunkt unserer Fahrten war die Bürgerreise zum Kürbisfest in Andrézieux-Bouthéon vom 7. – 9. Oktober. Zu unserer großen Freude besuchten 22 Neu-Isenburger die französische Partnerstadt.

Die Freitagabend-Staus im Großraum Lyon verzögerten die Ankunft am Rathaus von Andrézieux-Bouthéon. Nach freundlichen Begrüßungsworten von Frau Stadträtin Martine Crawford und Herrn Stadtverordneten Israfil Secen fuhren wir mit unseren Gastgebern nach Hause. Alle waren bestens untergebracht.

Die Reisenden verbrachten den Samstagvormittag mit ihren Gastgebern. Einige besichtigten St.-Etienne, andere wurden durch die Umgebung gefahren. Die meisten statteten dem Markt in Montbrison einen Besuch ab.

Am Nachmittag wurde das Kürbisfest eröffnet. Im Park des Schlosses von Bouthéon luden viele Stände zu Gaumen- und Augenschmaus ein. Nicht nur Spezialitäten aus Kürbis wie Kürbis-Maronen-Suppe, Kürbispastete und Kürbispralinen wurden angeboten, auch Le Puy-Linsen und Maronen-, Linsen- und Kürbismehl sowie Gänse- und Entenprodukte und vieles mehr.

Im Festzelt konnten wir abends erleben, wie unkompliziert unsere französischen Freunde für die Verpflegung bei so einem großen Fest sorgen: An einem langen Tisch holte sich jeder sein dreigängiges Menü ab. Bei Gitarren- und Guinguette-Musik mit Akkordeonklang der Abend aus.

Am Sonntagvormittag besichtigten wir das aus dem 12./13. Jahrhundert stammende Schloss Bouthéon mit seinem Museum und den Aquarien zum Lauf der Loire von der Quelle, bis zum Atlantik. Dann hieß es schon bald Abschied nehmen.

Ganz anderes geartet sind natürlich die Märkte. Zum ersten Mal wieder nach einer Pause waren wir in Weida auf dem Kuchenmarkt am 1./2. September vertreten. Bei dem vielen Kuchen waren unsere Frankfurter Würstchen eine willkommene Abwechslung. Zu unserer großen Überraschung wurden wir nach Apfelwein gefragt. Wir versprachen,



Auf dem Foto (von links) sind vom Weid'schen Kuchenmarkt Frau Hunkel, Frau Emde (FSP), Herr Bürgermeister Hunkel und Frau Marschalk (FSP)

ihn zum Weihnachtsmarkt mitzubringen und tatsächlich konnten wir am 7./8. Dezember 20 Liter davon unter die Weidaer bringen.



Christel Werner, die Thüringerin des Jahres 2011



Von links: Frau Gunkel (Hauptamtsleiterin, Weida), Herr Schmidt (FSP), Frau Göbl (FSP)



Von links: Herr Schmidt (FSP), Frau Emde (FSP), der „Türmer der Osterburg“ und Frau Gunkel

Wir freuen uns immer wieder, wenn die Bewohner der Partnerstädte an unsere Stände kommen. Oft erzählten sie, dass sie schon in

Neu-Isenburg waren, tragen uns Grüße auf oder erkundigen sich nach früheren Gastgebern. Dabei bemühten sich die Veaucher Weihnachtsmarktbesucher, ihre Deutschkenntnisse zu aktivieren.

Besonders freuten wir uns über den Besuch von Christel Werner, der „Thüringerin des Monats August“, die auch noch zur „Thüringerin des Jahres“ gewählt wurde. Sie engagiert sich ehrenamtlich in der von ihr gegründeten „Initiative zur Rettung der Osterburgturmspitze“ und hat bereits über 60.000 Euro an

Spenden gesammelt.

In Veauche sind auf dem Weihnachtsmarkt nicht nur Frankfurter Würstchen und heißer Apfelwein gefragt, sondern vor allem die



Auf dem Weihnachtsmarkt Veauche (von links): Frau Bavut und Frau Bürgermeisterin Monique Girardon

von Neu-Isenburgern gebackenen Plätzchen. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder fast 20 kg davon verteilen.

Neben den persönlichen Kontakten, die bei den Besuchen in den Partnerstädten entstehen und gepflegt werden, ist es wohlthuend, die Wertschätzung zu erfahren, die unsere Tätigkeit als „Botschafter Neu-Isenburgs“ erfährt, die sich u. a. auch an den Besuchen der Bürgermeister an unseren Ständen äußert. In Weida besuchten uns Herr Hunkel und Herr Beyer, in Veauche Frau Girardon.

In diesem Jahr freuen wir uns schon auf unsere Reise in unsere italienische Partnerstadt Chiusi im September.

Margit Emde

Förderverein Städtepartnerschaften und Europäische Begegnungen N.-I. e. V.